

**BUNDESVERDIENSTKREUZ am Bande
für Herrn Günter Ruf
Übergabe am 16.9.2008
im Balkonzimmer Schloss
Begrüßung OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 16.9.2008 – 19 Uhr!*

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
werte Gäste,**

„in der abendländischen Tradition gehört der eigene Beitrag zum Gemeinwohl seit jeher zum Grundbestand eines guten und geglückten Lebens. Zu dieser Tradition gehört es auch, dass viel von diesem Beitrag für das Gemeinwohl ehrenamtlich geleistet wird“.

Diese Feststellung habe ich in einer Ehrenamtsbroschüre der Jesuiten gelesen. Herr Günter Ruf hat sich in diesem Sinne in außerordentlich engagierter Weise und ehrenamtlich für unser Gemeinwesen eingesetzt. Um so mehr freut es mich, dass unser Bundespräsident meinem Antrag entsprochen und Herrn Günter Ruf das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen hat. Und heute habe ich die Ehre, Sie zur feierlichen Übergabe der Auszeichnung durch Herrn Wirtschaftsminister Ernst Pfister im ehemaligen *Schloss der Grafen von Bissingen und Nippenburg* herzlich willkommen zu heißen. Schön, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind!

Mein erster Gruß gilt dem Geehrten, gilt Ihnen, sehr geehrter Herr Ruf. Es ist mir eine besondere Freude, diese Feierstunde eröffnen und Sie willkommen heißen zu dürfen. Mit Ihnen begrüße ich auch Ihre Ehefrau und alle Familienangehörigen.

Nicht minder herzlich begrüße ich als Laudator Herrn Wirtschaftsminister Ernst Pfister. Sehr geehrter Herr Minister, ich heiße Sie einmal mehr in Schramberg willkommen.

Herr Landrat Dr. Michel musste sich leider entschuldigen lassen. In seiner Vertretung begrüße den Ersten Landesbeamten, Herrn Hermann Kopp.

Herr Kollege, Bürgermeister Ekhard Sekinger, aus Aichhalden musste sich ebenfalls entschuldigen lassen.

Über die Anwesenheit der Repräsentanten unseres Gemeinderates freue ich mich ebenfalls.

Persönlich begrüßen darf ich für die anwesenden Vertreter der Firma Straub Druck + Medien AG, den Vorstandsvorsitzenden und Schwiegersohn von Herrn Ruf, Herrn Francisco Martinez,

Da wir mit Herrn Günter Ruf auch einen erfolgreichen Unternehmer, eben einen Mann der Wirtschaft ehren, ist diese auch entsprechend stark vertreten. Stellvertretend für alle anwesenden Wirtschaftsvertreter begrüße ich den Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald–Baar-Heuberg, Herrn Thomas Albiez, und Herrn Michael Hüffner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Verbandes Druck und Medien.

Da sich Herr Ruf auch sehr stark im Verband ehrenamtlich engagiert hat, wird Herr Hüffner ihn durch ein weiteres Grußwort ehren.

Willkommen heiÙe ich auch die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Kultur.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

„mit seinem Tun zeichnet der Mensch sein Gesicht“. Im Verständnis dieser philosophischen Erkenntnis schauen wir bei Günter Ruf in ein Gesicht, das den erfolgreichen, strebsamen und engagierten Unternehmer widerspiegelt, dem allerdings der Erfolg nicht in die Wiege gelegt und dem nichts geschenkt wurde, sondern der seinen Erfolg hart erarbeiten musste.

Ich sehe aber auch in das Gesicht eines Menschen, der sich in vielfältiger Weise als Mäzen, als Vereinsfunktionär und als kulturell interessierten Menschen wahrhaft um das Gemeinwohl verdient gemacht hat. Mit Günter Ruf ehren wir aber auch einen Bürger, der gemeinhin und zu Recht auch als „Citoyen“ bezeichnet wird, eben einen Bürger, der bereit ist, Verantwortung für Staat und Gesellschaft wahrzunehmen.

Obwohl Herr Ruf seit längerer Zeit mit seiner Familie in Aichhalden wohnt, war und ist er auf unterschiedlichen Ebenen des Gemeinwesens insbesondere in seiner Wahlheimat Schramberg bürgerschaftlich tätig, so beispielsweise über 20 Jahre als Vorsitzender des örtlichen Gewerbevereins.

Durch sein großes Engagement auch bei den Heimattagen Baden-Württemberg 2000 in Schramberg wurde Günter Ruf im Jahr 2001 beim Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters mit dem Ehrenbrief der Stadt Schramberg ausgezeichnet.

Letztlich sehe ich aber auch in das Gesicht eines Menschen, der allen Schicksalsschlägen zum Trotz - zuletzt der Verlust des geliebten Sohnes - immer Optimist geblieben ist und sich Neuem offen gezeigt hat.

Dies wird auch mit der Gründung des Schramberger Handels- und Gewerbevereins deutlich, welche er zusammen mit Herrn Dr. Bett vorangetrieben hat. Seitdem spricht die Schramberger Wirtschaft mit einer Stimme und arbeitet über die Stadtteilgrenzen hinaus zusammen.

Am Gründungsabend beschlich mich ein gewisses Unbehagen. Ich wurde das Gefühl nicht los, dass wir bislang die Arbeit von Herrn Günter Ruf nicht ausreichend gewürdigt haben. Mir war klar, dass da noch was folgen muss. Ganz im Sinne der Erkenntnis des römischen Schriftstellers Markus Tullius, wonach keine Schuld dringender ist, als die, Dank zu sagen.

Um so größer ist meine Freude am heutigen Abend, diesen Dank mit der Übergabe der hoch verdienten Auszeichnung und dem heutigen Empfang aussprechen zu können.

Lieber Herr Ruf,

nachdem wir nunmehr über 17 Jahre zusammenarbeiten, weiß ich Ihren Einsatz für unser Gemeinwesen zu schätzen und zu würdigen. So könnte ich auch aus persönlicher Sicht das eine oder andere zu Ihrer Ehrung anmerken, werde mir dies aber verkneifen, um dem Laudator und dem Grußwortredner, verzeihen Sie mir diese saloppe Formulierung, nicht „die Butter vom Brot zu nehmen“.

Ich möchte Ihnen aber bereits an dieser Stelle für die Bürgerschaft unserer Stadt, für den Gemeinderat und persönlich ganz herzlich zur hohen Auszeichnung gratulieren und Ihnen für Ihr großes Engagement danken.

Und nun, sehr geehrter Herr Minister Pfister, haben Sie für die Laudatio das Wort!

Anmerkung:

Am Ende auch Frau Ruf danken. Für eine Frau nicht nur hinter, sondern auch neben ihm!

Überreichung der Blumen!

Dank an das Saxophon-Quartett der Musikschule Schramberg.